



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

52 (9.4.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3055)

# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unparteiisches und unpolitisches Anzeigenblatt.

Abonnement: 30 Bfg. monatlich, Bringerlohn 5 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.15 pro Quartal.

Inserate: Total-Inserate 10 Bfg. p. Zeile, Wochen-Inserate 20 Bfg. p. Zeile, Einzel-Nummern 2 Bfg.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. April 1886.

**Zur Wasserleitung.** Die Notiz in dem letzten Bericht über die Stadtraths-Sitzung der vorigen Woche, daß die Lieferungen der Schieber und Hydranten zur hiesigen Wasserleitung der hiesigen Firma Bopp und Neuber übertragen wurden, hat um so mehr allgemeine Verbreitung hervorgerufen, als in der Stadt das Gerücht verbreitet war, die technische Kommission habe einen entgegengesetzten Antrag gestellt. Wir konnten dem Gerüchte von vornherein keinen rechten Glauben beimesen, da ja gerade in den fraglichen Gegenständen die berücksichtigte Firma ihre Leistungsfähigkeit an einer Reihe für andere Städte ausgeführten Arbeiten hinreichend bewiesen hat. Wir begrüßen daher den Beschluß des Stadtraths mit Freuden und hoffen, daß er auch bei den übrigen noch zu vergebenden Arbeiten dem gleichen Prinzip treu bleiben und so weit dies irgend möglich ist, dem Lokalpatriotismus huldigen und Mannheimer Industrie berücksichtigen werde. Es wird damit zweierlei erreicht. Zunächst ist uns Garantie geboten, daß hiesige Firmen auch wieder hiesige Arbeiter beschäftigen werden und dann würde bei Bevorzugung fremder Firmen, auch die hiesige Industrie noch Nutzen geschädigt. Es bleibt immer noch genug nach Auswärts zu vergeben an Gegenständen, die am Plage gar nicht oder nur in der notwendigen Ausdehnung vertretbar sind.

**Bereitetes Duell.** Hierüber erfahren wir nachträglich, daß dasselbe, trotz der großen Bemühungen unserer Criminalpolizei nicht vereitelt werden konnte, sondern am Sonntag Vormittag nach 11 Uhr im Käserthaler Wald am unteren Jägerhaus (Carlsheuser) stattgefunden hat, aber einen unblutigen Ausgang hatte. Gegner waren Herr Student von hier, der in Heidelberg studiert und Kaufmann und Referendarius in Ludolfs Bar von Heidelberg. Auf 40 Schritte Distanz wurden fünfmal Kugel gewechselt, ohne daß eine derselben traf. Sekundant des Herrn Student war Student Lodenburg, gleichfalls ein Mannheimer, und fuhr diese auch mit der Ludolfsberger Equipage an den Kampfplatz, während Herr und sein Sekundant sich eines Lohnfuhrwerks bedienten. Der Fall dürfte indes noch ein unliebsames Nachspiel vor der hiesigen Strafkammer haben, das um so interessanter werden dürfte, als die beiden Duellanten in Heidelberg schon einmal abgefeht wurden.

**Wäsche-Diebstähle.** Anknüpfend an unsere diesbezügliche Mitteilung erfahren wir noch weiter, daß es der hiesigen Criminalpolizei gelang, einen Wäsche Dieb, der sich verfolgt sah und deshalb einen Diebstahl geflüchteter Wäsche wegzwarf, an der Rheinbrücke dingfest zu machen und nach dem Amtsgefängnis zu verbringen. Erst nach vieler Mühe gelang es die Persönlichkeit festzustellen und seine Wohnung zu ermitteln und ergab sich, daß der Verhaftete keines Zeichens ein Schuster ist und in Ludwigshafen auf der Gräfenau wohnt. Bei einer in der Wohnung vorgenommene Durchsuchung ergab sich ein überraschendes Resultat, indem nicht nur Wäsche, die seit neuerer Zeit als gestohlen gemeldet wurde, gefunden wurde, sondern auch solche, die schon seit ca. 3 Jahren fehlt. Bei einem Theil der gefundenen Gegenstände, theils werthvollere Vorhänge u. sind die Eigentümer noch nicht ermittelt und werden Leute, die noch Wäsche vermissen, gut thun, der Staatsanwaltschaft zweifelhafte Mittheilungen zu machen.

**Zur Rädlichen Bauordnung.** § 12 Abs. 1 der hiesigen Bauordnung sagt, daß Hofe, Gewerbestellen und Gärten entweder durch eine sauber hergestellte Mauer oder durch eine gefällig geordnete eiserne oder hölzerne Einfriedigung auf entsprechenden Fußmaner von der Straße abgegrenzt werden muß. Soweit uns bekannt, wird auch seitens

der Polizeibehörde darauf gesehen, daß diese Bestimmung eingehalten wird und haben wir hierfür den Beweis an den Vorgärten der Ringstraße u. Es müssen diese Gärten alsbald nach Beendigung des Baues entsprechend eingefriedigt werden. Nur die Stadt selbst scheint hier eine Ausnahme machen zu dürfen, denn der Schulhof vor dem nun schon seit Jahresfrist bezogenen Schulhaus in K 5 ist noch immer mit der, wenn auch ziemlich theuern, aber keineswegs schönen Baumwand umgeben. Diese befindet sich jetzt schon bereits 6 Jahre an diesem Plage und dürfte endlich einer entsprechenden Einfriedigung Platz machen. Selbstverständlich haben wir nur den Platz vor dem bereits fertigen und bezogenen Bau im Auge. Die entsprechende Herstellung des Trottoirs dürfte alsdann miteingefügt werden. Der Abtag 2 dieses § 12 der Bauordnung scheint für die Zufahrtstraße, soweit Plätze der Stadt, des Eisenbahnstufens und der rheinischen Baugesellschaft in Betracht kommen, gar nicht mehr zu existieren.

**Freireligiöse Gemeinde.** Sonntag den 11. April, Vormittags 10 Uhr, findet im Casinoaal wieder Gemeinde-Versammlung statt, in welcher Herr Prediger Gg. Schneider über das Thema: „Freie Religion, des Volkes-Religion“ sprechen wird.

**Verein Creditreform.** Im Laufe des verfloffenen Monats wurden durch diesen Verein 228 Schuldner einmal und 223 Schuldner zweimal mit einem Gesamtbetrage von M. 11,298. 92 Pf. gemacht, wovon M. 6162. 01 Pf. bezahlt oder auf sonstige Weise geordnet worden sind.

**Bierheim, 6. April.** Gestern Nachmittag entstand ein Brand, der fünf Gebäulichkeiten vernichtete. Bei dem Mangel an Wasser, bei Entdeckung einer Feuerwehre ist es glücklicherweise gelungen, die Brandherde abzulösen. Obwohl viele Bauern abwesend, weil auf dem Felde beschäftigt, waren thätige hilfsreiche Mannschaften an der Brandstätte und deren Umgebung, und ist besonders die Mithilfe der telegraphisch herbeigerufenen Feuerwehre von Käferthal und Heidesheim recht anzuerkennen. Die meisten Beschädigten sind versichert. Ein Badofen, der gerade geheizt worden war, soll zum Brand Veranlassung gegeben sein.

**Waldmischelbach, 7. April.** Vor einiger Zeit erwarb die Gewerkschaft Klaus in Viehien das Ausbeutungsrecht in einem Theile der hiesigen und benachbarten Gemarkungen. Mehrere Aufschlüsse, die gemacht wurden, haben günstige Resultate ergeben, indem Manganeze und rother Eisenglanz in Lagern von 3-12 Fuß Mächtigkeit gefunden wurden. Die Entdeckung eröffnet für unsern Bezirk außerordentlich günstige Aussichten, die dadurch aber wieder getrübt werden, daß es uns an geeigneten Transportmitteln für das Gesein mangelt. Eisenbahn haben wir nicht und der Transport per Ape nach den nächsten Bahnhaltungen wird zu kostspielig. Nach Aussagen der Grubenleiter würden, wenn eine Bahn unser Thal berührte, sofort etwa 250 Arbeiter im Bergbau beschäftigt werden können, was für unsere Gegend von außerordentlichem Vortheil wäre. Außerdem haben noch andere Gesellschaften Rechte in hiesigen und benachbarten Orten, welche die Ausbeutung sofort in die Hand nehmen und betreiben würden, wenn wir eine Bahn hätten. Wärdie deshalb doch die Regierung dieser für unsere Gegend so hochwichtigen Eisenbahnfrage näher treten und dem dringenden allerseitigen Verlangen der Industrien unseres Bezirks endlich einmal Rechnung tragen.

**Karlsruhe, 7. April.** Heute Vormittag wurde in einem Hause der Werderstraße ein Dienstmädchen wegen dringenden Verdachts des Kindsmordes verhaftet. Es wurde nämlich in dem an das Haus anstoßenden Garten der noch gut erhaltene Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden und verschiedene Anzeichen deuteten auf ein im Haus bedientetes Krauszimmer als die unnatürliche

Mutter hin und es bestätigten sich die Verdachtsumstände derart, daß dasselbe auch gefänglich eingezogen wurde.  
**Freiburg, 7. April.** Der f. St. hier im Staatsrämen verhaftete Stud. med. Elias Moos von hier ist vom Schwurgericht Karlsruhe gefesselt wegen veruchten Verbrechens gegen § 218 R.-St.-G.-B. unter Ausschluß mildernder Umstände zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt worden.

**Ludwigshafen, 7. April.** In heutiger Stadtraths-Sitzung wurde u. A. verhandelt: Gesuche um Erlaubnis zum Brautweinausschank. Der hiesige Stadtrath hat bekanntlich das früher hier bestandene Ortsstatut, zufolge dessen die Errichtung einer Schankwirtschaft seitens des Stadtraths als Bedürfnis zu begutachten war, aufgehoben, welcher Beschluß die Genehmigung der Regierung erhalten hat. Das h. l. Bezirksamt Speier hat nun mehrere Gesuche um Erlaubnis zur Schankwirtschaft an den hiesigen Stadtrath gelangen lassen, da die betr. Geschäftler in ihren Wirksamkeiten auch Brautwein auszuweiden beabsichtigten und der Stadtrath sich gutachtlich über die Bedürfnisfrage zu äußern habe; das Gutachten des Stadtraths bezügl. vorhandenen Bedürfnisses bedürfte es nicht bei Errichtung von Schankwirtschaften, in denen nur Wein und Bier zum Ausschank gelange, wohl aber in solchen Fällen, bei denen es sich auch um Ausschank von Brautwein handle. Der Stadtrath ist der Ansicht, daß der Brautweinausschank so zu sagen zum Betriebe der Schankwirtschaft geböre und beschließt, derartige Gesuche fürwörtlich zu begutachten.

**Befegung neuer Lehrerstellen.** Um die ausgefallenen 8 neuen Lehrerstellen hier hatten sich 35 Bewerber gemeldet. Von diesen wurden gewählt: Ernst Scarius, Lehrer in Speier, Jakob Jung, Lehrer in Zweibrücken, Theobald Born, Lehrer in Odenkoben und Peter Ludwig Krieger in Rheingüntheim; Peter Schindler, Verweiser in St. Ingbert, Franz Hilschmann, Lehrer in Neustadt, Anton Burthard, Verweiser in Neu-Alt u. Johannes Lebender, Verweiser in Zweibrücken. — Turnunterricht an den Mädchenschulen. Ein Antrag der Ortschulskommission lautet auf Einführung dieses Unterrichts. Schulinspektor Dr. Weisbach empfiehlt diesen Antrag warm zur Annahme. Dieser Unterricht sei bereits in andern Städten Bayerns, Württembergs und Badens eingeführt; er fördere die körperliche Entwicklung der Kinder und darauf müsse man doch auch bedacht sein, nicht allein auf die geistige Ausbildung. Der Antrag wird zum Beschluß erhoben. — Schulhausbau. Wie i. B. beschloffen, soll eine Kommission beauftragt werden, die Schulhausbauten einiger größerer Städte zu besichtigen, und sollen praktisch befundene Neuerungen beim Bau des neuen Schulhauses verwertet werden. Da am 13. d. vor dem Verwaltungsgerichtshof in München Verhandlung gepflogen wird in der Frage der neuen Bahnhofüberbrückung, so soll die erwähnte Commission dieser Verhandlung in Vertretung der Stadt beiwohnen. — Abhaltung eines Umzugs: Die Rekruten aus dem Jahrgang 1886, welche am 16. d. M. zur Musterung gelangen, sind mit dem Gefolge vorstellig geworden, am 16. Morgens 4 Uhr Tagrevue geben zu lassen, mit Musik zum Bahnhof und Nachmittags vom Bahnhof zum Henshof und durch die Straßen dorthin marschiren zu dürfen. Das Gesuch wird abgelehnt. (Die Rekruten dürfen sich trösten, über kurz oder lang wird ihnen die Tagrevue und das Marschiren unter Musikbegleitung oft genug zu Theil werden, und das ohne Nachsicht.)

**Ludwigshafen, 7. April.** In der Nr. 49 d. Bl. steht sich Jemand veranlaßt, meine in der Nr. 47 des „Gen.-Anz.“ gegebene Mittheilung bezügl. des Typhusausbruchs in den Höbelschen Häusern am Kollesweg zu berichtigen, weil meine Notiz die Beschaffenheit des Trinkwassers in der Nähe

dieser Häuser als in urfächlichem Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krankheit zusammenbrachte. Die in der Berichtigung konstairte Reinheit des Wassers erkenne ich gerne als das Resultat sachmännischen Urtheils an, weise es jedoch zurück, daß ich ohne begründeten Anlaß in dem Trinkwasser die Ursache des Typhus erachtet habe! Ich führe dafür die Thatfache ins Feld, daß die Brunnen auf sanitätspolizeiliche Anordnung hin geschlossen worden sind — daher mein „borschnelles Urtheil!“ — Im Uebrigen freut es mich, auch von sachmännischer Seite meine Anschauung bezüglich der Erspriechlichkeit einer allgemeinen Brunnenvisitation als zutreffend bestätigt zu wissen.

**Frankenthal, 6. April.** Dabier soll nächstens eine Konservefabrik für Obst und Gemüße errichtet werden. Der Bauplatz ist bereits von den betreffenden Herren erworben, und bieten dieselben die sichere Garantie, daß dieses Unternehmen reifert. Mit Freuden ist ein solches Etablissement für die hiesige Umgegend, welche an Obst und Gemüße so reich ist, zu begrüßen. Konserven sind heute ein sehr geachteter Artikel, und bietet die Errichtung einer solchen Fabrik die günstige Gelegenheit, Obst und Gemüße entsprechend zu verwerthen. An einem solchen Unternehmen hat es bis jetzt hier gecheit.

**Worms, 6. April.** Die zur Zeit hier anwesende Rheinromkommission, deren Verhandlungen im neuen Rathhause stattfinden und bis zum Mittwoch beendet sein werden, besteht aus dem Herrn Reichskommissären Unterstaatssekretär im k. pr. Ministerium für Landwirtschaft u. Viehzucht Geh. Rath Marcard, Geh. Regierungsrath im Reichsamt des Inneren Schröder, soann aus den Delegirten Preussens: Geh. Oberbaurath Baensch, Regierungsrath Kranich und Regierungsrath Humperding, aus den bayerischen Mitgliedern Regierungsrath Landmann, Regierungsrath Freiherr von Vöfelholz, Kreisbaurath Zell; den württembergern Regierungsdirektor v. Bischof, Oberbaurath v. Martens; den badischen Ministerialrath Schenkel, Baudirektor Bonfeld; den Hessen Ministerialrath v. Werner, Ministerialrath Horst, Geh. Oberbaurath Dr. Schäffer; den Elb-Lothringern Baurath v. Bibra. Morgen wird ein Diner gegeben, zu dem auch die Stadtverordneten und die Handelskammermitglieder zugezogen werden sollen.

**Aus dem Kreise Heppenheim.** Denjenigen, welche sich in vorigem Jahre außerhalb unseres Kreises in verschiedenen Blättern eine Lange für die Polizeiverordnung bett. das Verbot des Doppelschusses im Kreise Heppenheim brechen zu müssen gefallen haben, dürfte es gewissermaßen zur Ueberzeugung dienen, was die Frankfurter „Aleine Presse“ in Nr. 69 vom 23. v. M. berichtet: „Aus Nassau, 20. März. Die Polizeiverordnung k. pr. Regierung zu Wiesbaden vom 8. April 1884 betreffend das Verbot der Anwendung des Stern-Doppelschusses ist durch eine gemeinschaftliche Verfügung des Herrn Ministers des Inneren und für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 18. Februar l. J. außer Kraft gesetzt worden, weil die durch Anwendung des Doppelschusses angeblid hervorgerufenen Thierquälerei nicht von solcher Bedeutung sei, um ein Verbot dieser Art zu rechtfertigen. Die wirtschaftlichen Vortheile derselben für den landwirtschaftlichen Kleinbetrieb rechtfertigen zu können. Soweit wäre der Geist des Antihoges nach dieser Seite hin für den Kleinbauern besetzt.“

Diese Thatfache wird hoffentlich laut genug sprechen, auch für Angertraffung der Polizeiverordnung in gleichem Betreff in unserem Kreise.

### Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krochs von Carl Jastrow.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Ueber alle Beschreibung glücklich aber fühlte er sich, wenn er Elisabeths leichten Fuß über den Kiesand türschen hörte, oder den Schimmer ihres Kleides zwischen dem Gesträuch auftauchen sah. Gewahrte sie ihn dann, so konnte er sicher darauf bauen, daß sie auf ihn zukam, ihn ansprach, und an seiner Seite daherschreitend, ein Langes und Breites mit ihm plauderte.

Ein sonniger Mittag war's. Die Baumspitzen schimmerten im Bläthenschnee und aus den Hollunderbüschen kante der Gesang der Nachtigall. Seiner

Gewohnheit gemäß schritt der junge Arbeiter auf seinen Stab gestützt durch die durch dastende Ahasienbäume eingefasste Hauptallee. Am unteren Ende derselben befand sich eine Laube von wildem Wein. Hier pflegte Elisabeth gewöhnlich mit einem guten Buche oder einer Strickerei eine Vormittags-Stunde hinzubringen. Schon aus weiter Ferne ließ er den Blick in die lauschige Dämmerung der Laube dringen und sein Herz begann rascher zu pochen als er die blaßblaue Gasmütze der Jungfrau zwischen den grünen Blättern schimmern sah.

Ungefähr zehn Schritte von der Laube wurde die Allee durch ein n Seitenweg gekreuzt. In der Regel pflegte Binder in diesen einzubiegen, nachdem er zuvor die Tochter des Hauses, die ihn an dieser Stelle

gewahren mußte, begrüßt hatte. Oft hatte sie ihn bei dieser Gelegenheit angerufen und war auf ihn zugekommen. Heute geschah von alledem nichts. Sie bemerkte es auch nicht, als er langsam dahergeschritten kam. Wohl aber vernahm er ihr fröhlich klingendes Lachen, welches unmittelbar darauf von einer Männerstimme überdönt wurde.

Es war dem jungen Manne, als krampfe eine unbekannte fremde Gewalt plötzlich sein Herz zusammen. Nur mit übermenschlicher Anstrengung vermochte er scheinbar achlos seinen Weg fortsetzen, da die Füße wie in tödtlicher Erstarrung am Boden wurzelten und ihren Dienst zu versagen drohten. Elisabeth Frank, das von ihm so hoch verehrte Mädchen, die als leidhafte Göttin der Reinheit und Lugend vor seiner

Phantasie stand, allein mit einem Manne im Park. Er schüttelte den Kopf. Aber es war vielleicht ein Verwandter, vielleicht ... nein. Er wollte dem entsetzlichen Gedanken nicht Raum geben.

Und doch mußte er Gewißheit haben. Er fühlte, daß seine Seele unauflöslich in den Zauberkreis dieses Mädchens gebannt war, daß alle Wünsche und Hoffnungen sie umkreisen, wie die Planeten des Sonnensystems. Während des langen Krankenlagers war er dem gewöhnlichen praktischen Gang der Dinge in mehr als einer Beziehung entfremdet worden, hatte er sich mit der ganzen Sinnigkeit und Tiefe seines Naturells einer idealen Richtung überlassen.

(Fortsetzung folgt.)

Versteigerungsanzeigen jeder Art, Stellen-Gesuche und Stellen-Angebote, Wohnungsvermietungen und Wohnungsgesuche finden in dem General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung die größte Verbreitung und haben somit den besten Erfolg. Die Auflage des „General-Anzeiger“ ist doppelt so groß, als diejenige irgend einer anderen hiesigen Zeitung.

Fassell-Versteigerung. Montag, 12. ds. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr... Der Bürgermeister: 8435

Fabrik-Versteigerung. Wegen Umzug läßt Frau H. Johanning in Lit. C 2, 1 Dienstag, den 13. April 1886... 8511

Matratzenstreifen. Das unzerlegte Regiment läßt vor seinen Stellungen in Mannheim an dem nachbenannten Lager Vormittags 9 Uhr... 8486

Verloren. Zwischen Q 2 und Q 3 eine Brille verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Q 2, 18. 3021

Zu verkaufen. Preiswürdig zu verkaufen! Schönes Fataleobst, als Herrenäpfel, Reinette u. s. w. 2424

Zu verkaufen. Eine große Partie alte Dachziegel, gesunde alte Bauholz, Türen und Fenster. 2492

Dezimalwaage. Eine sehr gute Dezimalwaage mit Gewichte billig zu verkaufen. 3478

Ein Schreibbureau Einrichtung antike, billig zu verkaufen. 3238

Ein schöner Schlafdivan um 65 R. und eine Ottomane (Ladebett) um 45 R. zu verkaufen. 3074

Ein gut erhaltenes vollständiges Bett billig zu verk. P 5 4 2. St. 3297

Ein schöner Kinderwagen zu verkaufen. T 4 1, 3. Stod. 2822

Ein schöner Papagei-Käfig zu verkaufen. N 3, 6, 3. St. 3175

Ein junger Mann, der seiner Militärfähigkeit genügt hat, sucht sofort Stelle als Herrschaftskutscher. 2871

Stellen finden. Sprachkundige Köchinnen finden gute Stellen. 2780

Gesucht werden noch zum Ziel: gute Köchinnen, Kinderfräulein, Kinderfrauen zu H. Kindern. 3510

Kleidermacherin. Tüchtige Kleidermacherin gesucht. 3458

Kleidermacherinnen und Lehrmädchen für sofort gesucht. 3327

Lehrling-Gesuch. Ein Lehrling, mit guter Schulbildung, bis Ostern auf unser Bureau gesucht. 3391

Ein Mädchen, aus araba. Familie, welches gründlich nähen und bügeln kann, auch die Hausarbeit versteht. 3388

Ein Mädchen, das im Nähen der Schuhmacherarbeit bewandert, gesucht. 3395

Stellen suchen. Ein junger Mann, Schloffer, am hiesigen Plage als Bau- schloffer thätig, wünscht seinen Posten sofort zu verändern. 3436

Stellen suchen. Köche, Ober-, Zimmer- u. Saalkellner, angehende Kellner, Hausdiener, Kutscher, Wärter, Sonnen-, Zimmermädchen, Kellnerinnen, Laden- und Kuffenjungern etc. durch H. Müller, Bureau Germania Schützenstr. 4, in Karlsruhe. 2064

Stellen suchen. Ein Mädchen aus guter Familie, das Liebe zu Kindern hat, sucht sofort oder auf Ostern Stelle. 3440

Stellen suchen. Ein Mädchen, welches schon gelernt, 1 tauber 8 Mädchen zu Kindern, 1 junges Mädchen suchen Stellen durch das Bureau des Deutschen Kellnerbundes P 4, 1. 3390

Stellen suchen. Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern per Tag 70 Pfg. N 3, 2, 13 v. St. Bornstr. 3302

Stellen suchen. Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 3257

Stellen suchen. Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. H 4 3. H 3. 3251

Spenglerlehrling gesucht. Karl Reife beim R 3, 11. Ein ordentlicher Junge wird in die Lehre gesucht. 3381

Ein ordentlicher Junge kann die Sattlerei gründlich erlernen bei 2831 R. Barentian, E 3, 17.

Miethgesuche. Ein Ehepaar ohne Kinder sucht sofort 1 Zimmer und Küche im neuen Stadtheile zu mieten. 3441

Zu vermieten. C 4, 8 2 Partieret, als Comptoir zu verm., auf Wunsch mit kleinem Magazin. N 3, 2. St. 3349

(Wohnungen.) E 6, 8 11. Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. 3351

F 4, 14 2. Et., ein schönes Zimmer an 1 anst. Herrn folg. zu vermieten. 2981

ZC 1, 12 R. S. abth. 1 schöne Partieretwohnung, 5 Zimmer u. Küche zu verm. 1255

Belle-Etage. 6 Zimmer m. Zubehör zu verm. 2961

(Schlafstellen.) E 5, 14 Schlafstelle sofort zu verm. 3. erf. 8. St. 3308

G 5, 10 mehrere Schlafstellen in guten Zeiten an einige Sofitte Leute zu verm. 2631

H 3, 19 partieret, 1 sehr schön möbl. Schlafst. zu verm. 2995

C 7, 15 2 Trepp. sehr gut möbl. Rim. 1. 20 R. u. v. 2501

F 5, 5 1 möbl. 3 auf d. Str. g. an 1 Herrn folg. zu verm. 1933

H 4, 4 1 schön möbl. Partieret, auf d. Str., an 1 Herr zu verm. 3310

H 5, 2 3. St. 2. Hmth. ein möbl. Zim. mit Klavierbenützung folg. zu verm. 2975

J 4, 12a part. 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3233

Q 5, 16 ein möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 2797

R 3, 11 3 St. 1 schön möbl. Zimmer auf die Straße geg. bis 1. April zu verm. 2701

Kost- & Logis. F 4, 21 3 Treppen, Pension f. 1 j. geb. Mann. 3411

**Jean Frey,**  
Uhrmacher, F5, 11.  
empfiehlt eine große  
Auswahl  
Taschenuhren,  
Regulateure,  
Wecker,  
Wanduhren,  
Uhrketten,  
unter Garantie zu den  
billigsten Preisen.  
Ziehharmonika's  
aller Arten. 1584

**Victor Lindner,**  
Architekt. 8408  
Bureau seit 1. April  
**M 5, No. 4.**

**Anzeige und Empfehlung.**  
Unterschiedener empfiehlt sich wie  
jedes Jahr im  
**Abwaschen von Häusern**  
unter Zusicherung reeller und prompter  
Bedienung.  
Achtungsvoll  
2284 **Ludwig Kürschner,**  
Lücker u. Häuserabwascher, J 2, 12

**Ausverkauf.**  
Wegen Umzug verkaufe ich meinen  
sämtlichen Vorrath in selbstgemachten  
Waaren unterm Selbstkostenpreis.  
**J. Baumann,** 789  
S 4, 20 Schuhmacher. S 4, 20.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Unterschiedener empfiehlt sich in  
allen in sein Fach einschlagenden  
Arbeiten unter Zusicherung  
prompter und reeller Bedienung.  
**Joh. Carbin,** 1613  
Schieferdecker, J 1 No. 10.

**Catharina Dollus,**  
Q 1, 1 Modes Q 1, 1  
beehrt sich den werthen Damen den Empfang  
**sämmtlicher Neuheiten der Saison**  
anzuzeigen und ladet zur gefl. Besichtigung ihrer  
**Modellhut-Ausstellung**  
höflich ein. 8421

**Herren-Hemden**  
nach Maas  
unter Garantie für guten Sitz, liefert in  
guter Waare 12692  
**D 4, 9 L. Steinthal, D 4, 9**  
**Mannheim.**

**B. Herrmanns Bazar**  
en gros. — en detail.  
**N 2 Nr. 8.**  
Um mein Lager zu reduzieren, habe ich verschiedene  
**Bedarfs- und Luxus-Artikel**  
einem **Ausverkauf** ausgelegt; besonders mache dabei  
auf eine Partie  
Stickerien, Fantasie Möbel, Schmuckereien  
wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels aufmerksam.  
**Grosses Lager in Musikwerken**  
von 1—10 Stücke spielend.

**Wohnungsveränderung.**  
Ich zeige hiermit an, daß ich vom **1. April** mein  
**Herren- und Damen-Hüte-Geschäft**  
von **S 1, 8** nach  
**G 2, 9 (Klimmer's Färberei)**  
verlege. Indem ich mich in allen Neuheiten dieser Saison empfehle  
zeichne  
Hochachtungsvoll  
**J. Belzer, Hutgeschäft, G 2, 9.**  
2855

O 3, 1 vis-à-vis dem Telegraphen-Bureau O 3, 1  
**E. Petit, Hemdenfabrikant,**  
langjähriger Zuschneider in den ersten Wäsche-Geschäften in Paris,  
empfiehlt sich in Anfertigung von  
**Herrenhemden, Unterjacken & Unterhosen**  
nach Maß. — Garantie in jeder Beziehung für prima Stoff und  
tadelloses Sitzen; ferner empfehle ich reiche Auswahl in  
**Kragen, Manschetten, Cravatten, Socken,**  
**Tricots-Hosen u. Jacken, Herren-, Damen,**  
**und Kindertaschentüchern.** 1077

**Total-Ausverkauf**  
meines Tapissierwaaren-Lagers  
wegen  
**Geschäfts-Aufgabe**  
zu Einkaufspreisen. 8861  
**Rudolf Witzmann, N 2, 6.**

**Babette Maier, Modes.**  
F 6, 8. MANNHIM. F 6, 8.  
Das Eintreffen sämmtlicher  
**Neuheiten**  
der Saison zeige ergebenst an.  
Empfehle reiche Auswahl garnirter, wie ungarnter  
**Damen- und Kinderhüte**  
zu äußerst billigen Preisen. 8055

fürchtet, und ohne Aufenthalt führte diese Meta über die große Treppe nach dem gräflichen Appartement im ersten Stock des Seitenflügels. Durch eine ganze Reihe reichmöblirter Gemächer schritten beide, bis sie in das eigentliche Wohnzimmer der Gräfin gelangten, welches diese indeß selten als solches benutzte. Die Fenster gingen in den Schloßhof hinaus, doch an den Raum reichte sich ein zweiter weit größerer, der, nach der anderen Seite hin mit einem Balkon versehen, eine Aussicht auf das Dörfchen Ardenberg, das weite Thal und die bewaldeten Berggruppen bot. Dieser Salon war mit einer wahrhaft fürstlichen Pracht ausgestattet und Meta's Blick vermochte ihn zu übersehen, denn eine hohe, weite Thüröffnung, mit schweren Seidenbraperien versehen, verband ihn mit dem inneren Zimmer. Auf Meta schien der Reichthum der Gemächer keinen Eindruck zu machen, denn ihre Mienen veränderten sich nicht, da sie seiner ansichtig geworden. Wenig hatte das Mädchen mit Mutter Claire auf dem Wege nach dem Schlosse gesprochen und auch jetzt schien sie einzig und allein nur mit ihren Gedanken beschäftigt zu sein.

Auch Claire war außergewöhnlich stille, nur dann und wann versuchte sie, ihrem Schützling Ruth einzusprechen und die Bedeutsamkeit der so nahe bevorstehenden Unterredung hervorzuheben. Doch jedesmal unterbrach Meta die demüthigen Reden der guten Frau und erwiderte ihr mit sanftem Ton, daß sie sich muthig und stark fühle, der gefürchteten Frau entgegenzutreten, so ihr antworten werde, wie sie es im Augenblick empfinde. Dann verstummte das kaum begonnene Gespräch wieder und Mutter Claire beschäftigte sich scheinbar mit dem Ordnen der zahlreichen kleinen Gegenstände, welche sich auf Köbeln und Konsolen befanden, während Meta sich dem Fenster zunächst niedergelassen. Sinnend schaute sie durch die Scheiben auf den Schloßplatz, dann über das Gebäude hinaus auf die Wipfel der Bäume, welche sich die Höhe hinauzogen und unter denen sie die grüne Krone einer Linde zu erkennen glaubte, unter deren Schatten sie so oft gesessen, so glücklich gewesen, und wo vielleicht zur Stunde Norbert in banger Erwartung weilte. Wie gelobte das Mädchen sich bei diesen Gedanken, stark zu bleiben und zu kämpfen für das Liebesglück, das Norbert's gutes, treues Herz ihr bereitet hatte.

Fast eine Stunde war also vergangen, da wurde es lebendig im Schloßhofe. Bediente liefen herbei, denn in der Ferne war das Rollen eines Wagens vernehmbar geworden. Mutter Claire eilte zu Meta, die sich erhoben hatte; mit inniger Liebe faßte sie das nun leicht erzitternde Mädchen in ihre Arme und sprach ihr Worte des Trostes zu, die diesmal nicht zurückgewiesen, doch auch nur durch einen langen, berebten Druck der Hand beantwortet wurden.

Da fuhr der Wagen in den Schloßhof ein und auf die Freitreppe der Terrasse zu. Doch nur Gräfin Juliane saß darin. Leona und M 8 waren zurückgeblieben, wohl mit Absicht der Mutter zurückgelassen worden, damit diese ihr Vorhaben vollkommen ungehindert durchführen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage  
zum  
**„General-Anzeiger“**  
und der  
**Badischen Volkszeitung**  
Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

67 **Der Roman eines Mutterherzens.**  
Von Ernst Pasqua  
(Fortsetzung.)

„Das hoffe auch ich!“ sagte Claire mit einem frohen Aufathmen, daß sie nicht zu unterdrücken vermocht hatte. Dann fuhr sie gefasster fort: „Seinen Vater habe er auch gelannt — gesprochen — so sagt man wenigstens oben im Schloß.“

„Dem ist also, Klang es jetzt langsam und ernst als Antwort auf diese indirekte Frage, und der Blick des Müllers heftete sich abermals durchdringend auf das Antlitz Claires. „Ein Graf Rasinsky lebte bei mir in der Ruhmühle ein — in einer stürmischen Winternacht — richtig! Wir feierten just den heiligen Weihnachtsabend.“

„Das ist wohl lange her?“ wagte Claire zu fragen, doch ihre Stimme Klang leise und unsicher.

Der Ruhmüller antwortete nicht sofort. In der Stube schritt er auf und ab, als ob er sich auf die Zeit besinnen wollte, während Claire ihm verflohen, mit ängstlichen Blicken folgte. Plötzlich blieb er stehen, ein Ruf, fast freudig klingend, als ob ihm ein guter Gedanke gekommen, entfuhr seinem Munde, dann streifte sein Auge flüchtig die Frau, deren Angesicht wieder wachsbleich geworden war, und er sagte:

„Ich glaube Euch Jahr und Tag ganz genau angeben zu können, Mutter Claire — wenn Euch dies interessieren sollte — denn ich besitze noch einen stummen, doch berebten Zeugen jenes Abends. Wartet nur ein Weilchen, ich hole ihn und bin gleich wieder bei Euch.“

Dann verließ er raschen Schrittes die Stube durch deren innere Thür. Mutter Claire fühlte sich von einer unbestimmten Angst erfaßt — ein Akte überkam sie, als ob irgend eine große Gefahr sie bedrohte und auf einen Sitz in der dunkelsten Ecke der Stube ließ sie sich schwerathmend nieder. Wenige Augenblicke später erschien der Müller wieder, in der Hand hielt er ein großes bedrucktes Blatt, eine Zeitung, die indeß sehr alt sein mußte, so vergilbt und morsch sah das Papier aus.

Die Mutter Claire anzuschauen, um die Kernste nicht noch mehr zu verwirren, in diesem gefährlichen Augenblick ihr arktidmalische Sicherheit zu

**Reisszeuge**  
 von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt in grosser Auswahl 1085  
**A. L. Levy,**  
 Optisches Institut  
 P 2, 14,  
 an den Planken.

**Spazierstöcke**  
 empfiehlt in grosser Auswahl von 40 Pfennig an.  
**Rich. Adelmann, Q 1, 1.**  
 Reparaturen werden prompt und billig gemacht. 2087

**Bettfedern**  
 sehr schöne von 1 M. 50 Pf. an per Pfund. 1054  
**Geflügelhändler Mayer**  
 N 2, 5.

**Wasserdichte Bettelagen,**  
 geruchlos, 95 cm. breit und doppelseitig empfiehlt pr. Mtr. M. 2,75  
**S. Oppenheimer, Mannheim**  
 E 3, 1. 12835  
 Sammi-Waaren-Bozar.

**Zöpfe**  
 werden von 1 M. an angefertigt.  
**F. X. Werek,**  
 Friseur, D 4, 6. 1972

**Milch-Cur-Anstalt**  
**H 3, 4.**  
 Trinktzeit:  
 6 bis 7/8 Uhr Morgens,  
 6 bis 7 Uhr Abends.  
 2060 **Deurer.**

**Maschinenfridereien**  
 jeder Art m. reich n. pfl.  
 gearbeitet K 4, 6, 1 Tr. hoch. 12784

**Reichs-Versicherungs-Bank**  
**in Bremen.**  
**Versicherungs-Gesellschaft a. G.**  
 Die Bank übernimmt **Brant- und Wehrdienst-Aussteuer-Versicherungen** zu folgenden günstigen Bedingungen:  
 I. Nach dem System des Umlageverfahrens in der Weise, dass während der ersten ca. 15 Jahre seit ihrer Errichtung nur eine Theilprämie (Prämien-Zuschuss) erhoben wird, und alsdann erst die Erhebung der Restprämie (Aussteuer-Beiträge) zu den fällig werdenden Aussteuer-Capitalien beginnt, falls das versicherte Kind am Leben ist.  
 II. Nach dem System des Capital-Dekungs-Verfahrens in der Weise, dass gegen gewisse feste Beiträge (Prämien) eine bei der Verheirathung eines versicherten Kindes oder bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters desselben fällig werdende Versicherungssumme zugesichert und in ähnlicher Weise Wehrdienst-Aussteuer-Versicherungen, wobei der versicherte Betrag bezahlt wird, wenn der Versicherte zum activen Militärdienst eingestellt wird. Sämmtliche Bankagenturen und nachstehende Stellen sind zu jeder weiteren Erläuterung gerne bereit.  
**General-Agentur: Carl Schilling,**  
 Mannheim, ZC 1, 15.  
 1550 Die Direction.

**Praktisch**  
 für jeden Haus-, Billen-, Fabrik-, Restaurant-, Hotel-Besitzer, Behörden, Institute, Comptoirs u. s. w.  
**Selbstthätiger geräuschloser Thürschließer,**  
 Reicher, einfacher und billiger Construction. 2020  
 Passt an dem grössten Hausthor bis zur kleinsten Zimmertür anbringbar. **Kein Zuschlagen der Thür mehr möglich.** Das Offenbleiben der Thür absolut verhinert. Kostenloser Probeanschlag. **Prospecte gratis.** Preis von **M. 17 an**, in Ausführung vom Einfachsten bis zum Elegantesten.  
**Georg Friederich, Mannheim, G 3, 5.**  
 Bei der Expedition der „Bad. Volkszeitung“ sind bereits 4 Exemplare angebracht und werden dem verech. Publikum zur gef. Ansicht empfohlen.  
 Vom Dampfsgewerk **Carl Kausch** in Neunkirchen empfohlen:  
**Buchen- und Eichenflözchen**  
 gespalten, I. Sorte 95 Pf. II. Sorte 70 Pf. frei ins Haus;  
 ferner Buchenweitholz I. Sorte billig. 2063  
**Carl Bischoff, G 7, 8.**

**Kinderwagen**  
 anerkannt bestes **Notenburger Fabrikat**, von den einfachsten bis zu den hochlegantesten in grosser Auswahl angetroffen bei  
**B. Buxbaum, Marktplat.**  
**F 5, 10.**  
**Prima**

**Boden-Lade.**  
 Unübertroffene Qualität, per Pfd. 75 Pfg.  
**Gebr. Koch,**  
**F 5, 10.**  
 2068

**Die Früchte-Säfte-Gesenz**  
 aus der Frucht-Saft-Presserei von **B. Trippmacher,**  
 K 2, 18, **Mannheim.** K 2, 18,  
 wirkt, mit 8-12 Theilen Wasser verdünnt, auf die Reinigung und Neubildung des Blutes und ist ein sicheres Mittel gegen Blutkrankheiten. Mit 12-15 Theilen Wasser gibt solche die gesundeste, beste Erfrischung und ein die Verdauung beförderndes Tafelgetränk; dem Weine zugelegt ein dem Malaga ähnlicher Trank. **Die Früchte-Säfte-Gesenz** hat gleiche Wirkung und dient als Beilage zu Fleisch- und Wehl Speisen. Kostprobe werden an Käufer gratis verabreicht. 2066

**Tannen-Brennholz.**  
 Unterzeichnete liefern fortwährend das durch uns hier eingeführt, allgemein beliebt geprobene tann. Brennholz (trockene Boare)  
 in Bündeln . . . . . per Ctr. M. 1.25  
 einzelne Bündel . . . . . per Stück . . . 15 Pf.  
 ungebunden . . . . . per Ctr. . . . . 1.-,  
 franco ans Haus.  
 Durch unser, mit unserer Firma versehenes Fuhrwerk, worauf wir gef. zu achten bitten, sind wir in der Lage, jeden Auftrag sofort auszuführen; auch nimmt der Fuhrmann Bestellungen gerne entgegen.  
**Herrmann & Biermann**  
 3106 am Verbindungsanal - Telephonverbindung 186.

geben, begann er mit einem so unbefangenen, sogar heiteren Ton, daß die bleiche Frau jetzt schon eine merkliche Erleichterung fühlte.  
 „Seht Mutter Claire,“ so begann Volkath, indem er nicht direkt an diese sich wandte, dafür sprechend hin und herging, „dies alte Zeitungsbüchlein brachte mir der Postbote am selben Abend, als jener Graf Rasinsky für eine kurze Zeit in der Ruhmühle — hier in dieser Stube rastete und einige Worte auf eine Karte für die gräfliche Familie dort oben schrieb. — Es war am 24. Dezember Anno 1882 — hier steht am Kopfe der Zeitung. Leset nur selbst Mutter Claire!“ Dabei drückte er der athemlos Hörenden das alte Zeitungsbüchlein in die zitternden Finger und fuhr in seiner früheren unbefangenen Weise fort: „Es ist allerdings schon lange her — meiner Frau, schon zwei- undzwanzig Jahre sind seit jenem Abend verstrichen, und Niemand wird wohl noch daran denken und davon reden können — außer mir und dieser alten Zeitung hier. Doch noch etwas anderes als das Datum ist in diesem Blatt zu finden — wie die Ruhmühle an jenem Abend auch noch ganz andere Gäste sah, als den Herrn Grafen Rasinsky. Ich habe Euch schon einmal davon erzählt, Mutter Claire, doch ist es vielleicht gut, daß Ihr alles wißt. — Aber nur Euch sage ich es, wie ich seit jenem Abend mit Niemand davon geredet und dies alte Blatt sorgfältig in meiner Schublade verborgen hielt. Wer weiß, wozu es gut war — und wozu das Papier und sein Inhalt noch werden dienen können? — An demselben Abend nun war es, ein paar Stunden bevor der Graf vor die Mühle ritt und an mein Fenster klopfte, da weilten zwei Leute hier in der Stube, ein Vagabund und ein armes Weib mit einem Kinde, die dann auf eine so räthselhafte Weise verschwanden und wieder hinaus in die eisige Winternacht zogen, wie ich glaube, Euch dies schon früher genau berichtet zu haben. Dies mußte mich befremden, und ich forschte nach der Ursache, die ich nur zu bald fand! Mit dem Manne war die Zeitung verschwunden, welche der Postbote gebracht und wie gewöhnlich dort auf das Fenster gelegt. Von einer Ahnung getrieben, lies ich mir das gleiche Exemplar unseres Herrn Pfarrers holen, und auf der letzten Seite — oben links in der Ecke stand die Lösung der Räthsel: warum der entsetzliche Mensch sein Weib und sein armes Kind aufs neue in die eisige Nacht hinaus — wohl in den Tod getrieben, anstatt hier an sicherer warmer Stätte den nächsten Morgen abzuwarten.  
 „Der Mann war ein Verbrecher — ein Dieb! — als solcher wurde er — auch sein armes, gewiß und wahrhaftig schuldloses Weib durch einen Diebsbrief verfolgt, der sein Aeußeres nur zu gut schilderte und mich den Genden erkennen ließ. Wieder dachte ich an das arme Weib, das Kind — und unersättlich jeden weiteren Schritt. Der Obhut des Höchsten empfahl ich die Frau — seiner Gnade den Verbrecher. — Was aus ihm geworden, ich weiß nicht. — habe auch nie darnach gefragt — nur das Zeitungsbüchlein mit dem Diebsbrief ab ich auf: der Mann konnte wiederkommen, allein, ohne bereits gefolgt zu sein, was er verbrochen. doch dafür vielleicht noch tief. r gesunken.

für einen solchen Fall vermochte das Blatt Dienste zu leisten — es konnte den Verbrecher für immer aus der Gegend bannen.“  
 „Nur deshalb, Mutter Claire, einzig und allein nur deshalb, hob ich es auf. Doch ich höre Meta auf der Treppe und dort stehen die Knechte und warten bereits eine ganze Weile auf den Müller, der schon allzu lange gesäumt und geplaudert. Seht mit Gott, Mutter Claire, mit Euch wird er immer sein! Beschäftigt mein Kind auf seinem schweren Gange — wenn Ihr es vermagt — seid ihm eine Freundin auf seinem ferneren Lebenswege! und vergeht nie, daß der Ruhmüller Volkath Euch dafür danken wird, so lange er nur athmet!“  
 Hastiger hatte er die letzten Worte gesprochen, nun eilte er aus der Stube, ohne nur noch einmal des Kopf nach Claire hinzuwenden.  
 Claire saß da, sprachlos wie gerichtet.  
 Ihre Hand hielt noch immer das verhängnisvolle Zeitungsbüchlein, das in den Fingern zitterte. Mit Gewalt nach Fassung, Klarheit ihres Denkens ringend, sagte sie sich endlich:  
 „Er hat mich erkannt — von allem Anfang an. — Wozu jetzt diese Rede? sie hat mich wohl nur warnen sollen — doch vor welcher Gefahr? — Wenn Er, Beltram zurückkehrte? — O, es wäre entsetzlich! Der Vater meines Sohnes — ein Verbrecher! schon damals, als er uns hinaus in die Ferne trieb. Nein, nein! Er wird in seinen Sünden — leider! — untergegangen — schon längst todt sein. Doch dies Blatt? — Ich behalte es! — Volkath hat es mir nicht ohne Absicht in die Hände gedrückt und mir selbst überlassen. — O Herr Du mein Gott! ist denn meine Prüfung noch nicht zu Ende?“  
 In jammernden, herzzerreißenden Lauten endete dies kurze wirre Selbstgespräch. Doch hastig falteten nun die Hände die alte Zeitung, denn diesmal wurden wirklich Schritte auf der Treppe draußen und die Stimme Metas laut, welche mit ihrer Mutter sprach.  
 Claire erhob sich, scheinbar ruhig und gefast, und im folgenden Augenblick trat Meta, einfach, doch höchst geschmackvoll gekleidet, in die Stube. Hoch trug das mutige schöne Mädchen den Kopf, und ihre ganze schlank Gestalt hatte eine solche natürliche Eleganz und edle Haltung, daß Mutter Claire unwillkürlich vergessen mußte, was sie bedrückte, und mit frohem Staunen zu ihr aufschaute.  
 Eine kurze Weile später verließen die beiden Frauen die Ruhmühle und schlugen den Weg nach dem Schlosse ein.  
**Dreizehntes Kapitel**  
**Meta.**  
 Im Schlosse herrschte eine ungewöhnliche Stille, der Wagen der Frau Gräfin war noch nicht zurückgekehrt, wie Mutter Claire einen Anblick ab-

# Wein.

Ich empfehle hiermit meine garantirt reine Weine in Flaschen und Gebinden  
 Rothwein v. 80 Bl. bis M. 4) per  
 Rothwein v. 75 Bl. bis M. 5) Flasche.  
 Ferner Malaga Marfala, Madeira, Portwein, Tokajer, Cherrh, deutschen und französischen Champagner, sowie feinste Punschessenzen und Liqueure erster Qualität.

**Jacob Platz,**  
 Q 2, 4 1/2, Weinhandlung, Q 2, 4 1/2

**Wein**  
 Garantirt reinen 1885er Wein über die StraÙe zu 30 Bl. per Liter, im FaÙen zu 25 Bl. per Liter bei 2091

**J. Hühnerfauth Ww.,**  
 verl. Kassenstraße in Ludwigshafen.

**Grünes Haus U 1, 1.**  
 Zu jeder Tageszeit warme Speisen.  
 2511 Rob. Heller.

**Mayer's & E 1, 8.**  
 Vorwiegend hochfeines Cerveze  
**Lager-Bier**  
 aus der Brauerei zum Storchen.  
 2989 K. Grimm.

**Wegen Geschäftsaufgabe**  
 verkaufe ich von heute ab meine Weine über die StraÙe und in der Wirtschaft zu sehr herabgesetzten Preisen.  
**D. Treiber Ww.,**  
 8155 Weinstraße J 1, 3.

**Friedrich Degen Nachf.**  
 Nordhausen a. H.  
 Inhaber August Stegmann.

**Dampf-Kornbranntwein-Brennerei.**  
 Begründet im Jahre 1776.  
 Besonders unter Nachnahme (Holländ. schon von 4 Alter)  
**Prima alten Korn**  
 je nach Alter und Pflege à Liter 1, 1.25, 1.50, 2.— incl. Gebinde oder Flasche. 648

**Künstliche Zähne**  
 ohne Herausnehmen der Wurzel, schmerzloses Zahnziehen u. dauerhafte Plombiren, Zahnstücken. Zähne werden gut gereinigt, Zahnputzer, das die Zähne in bestem Zustand erhält, Zahntropfen, Zahnbürsten, von den feinsten bis zu den billigsten. Gebisse werden von Morgens bis Abends gefertigt. Nur die feinste Stipung der Zähne unter Garantie bei  
**Frau E. Glöckler,**  
 Nachfolgerin v. Zahnarzt Wölber, Breite Straße, K 1, 5, 2. St.  
 Sprechstunden von Morgens 7 Uhr bis Abends, Sonntags und auch Sprechstunden.

**G 2, 9 Strohhüte G 2, 9**  
 für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach alten modernen Methoden gefärbt und der neuesten Façon angepasst.  
**Jos. Belzer, G 2, 9**  
 Outwacher.

**Amandus Gywinsky,**  
 Bau- & Möbelschreiner  
 J 5, 18 Mannheim J 5, 18  
 empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei billiger u. rascher Verrichtung sowie in Reparaturen und Poliren.  
 1273

Unterschiedet empfiehlt sich im Anfertigen von  
**Damen- und Kinderkleider.**  
 Fr. M. Wärdian, T 2, 14, 2. St.

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2% auf stogenschaftliches Anleihen, vermittelt prompt u. billig  
 K 3, 19b. Karl Seifer, K 3, 19b.  
 Collocaturgehilfe 12809



# Auffallend billig

Habe ich auf meinen Einkaufsreisen einen bedeutenden Posten in

# Herren- und Knaben-Garderoben

an mich gebracht und bin ich in der Lage, meinen werthen Kunden und einem wohl-löblichen Publikum diese Vortheile zu gewähren.

Mein Lager enthält Frühjahrspaletots, complete Anzüge, Gehrocke, Joppen, Hosen, Westen, sämtliche Knaben-Garderobe für das Alter von 2 bis 16 Jahren passend.

In Nachstehendem lasse einen kleinen Preisauszug meines Lagers folgen:

Ein compl. Anzug in Bukskin	früher Mk. 18, kostet jetzt Mk. 11
Ein compl. Anzug in blau Cheviot	" " 28, " " 20
Ein compl. Anzug in Kammgarn	" " 35, " " 25
Ein compl. Anzug mit Gehrockfaçon	" " 40, " " 32
Ein Frühjahrs-Paletot	" " 17, " " 10
Ein Frühjahrs-Paletot in prima Stoff	" " 35, " " 28

Eine große Parthie Damen-Regenmäntel, Havelots, Umhänge und Jackettes werden wegen Aufgabe dieses Artikels unter dem Preis abgegeben.

# E 3, 1. J. Sachs E 3, 1.

an den Planken,

in der Nähe des Fruchtmarktes.

# Q 1, 1. LOUIS KANDER Q 1, 1.

Breite Strasse,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß jetzt sämtliche Frühjahrs-Neuheiten in Garn-, Kurz- und Weißwaaren eingetroffen sind und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.

Besonders aufmerksam mache auf eine große Auswahl Tricot-Tailen für Damen von 3 M. an, Tricot-Tailen für Kinder in allen Größen, Tricot-Kleidchen und Kinder-Hütchen,  
 (von den billigsten bis zu den elegantesten Sachen.)

**Für Confirmanden**  
 empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in  
**evang. u. kath. Gesang- u. Gebetbüchern**  
 von den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden zu billigen Preisen.  
**A. Löwenhaupt Söhne,**  
 Kaufhaus.

**Mädchen-Institut Vorbach**  
 N 4, 15.  
 Beginn des neuen Schuljahres: Montag, 3. Mai.  
 Anmeldungen von Schülerinnen vom 6. bis 16. Lebensjahre können täglich geschehen.  
 Der Fortbildungscursus erstreckt sich über deutsch, Franz- und engl. Literatur und Buchhaltung.  
 Prospekte zu haben bei  
**L. Vorbach, Buchh.**

**Erste Bezugsquelle**  
 für  
**täglich gebrannte Kaffee's**  
 hochfeiner und feiner Qualitäten.  
**Georg Dietz**  
 G 2, 8, Marktplatz.

**Grabmonumente**  
 Unterzeichnetem empfiehlt sein reichhaltiges Lager feiner Grabmonumente von Marmor, Sandstein, Gyps, sowie auch von besten Gusssteinen gearbeitet. Ebenso mache auf die sehr beliebten und schönen Grabsteine in schwarz und weissen Marmor, sowie Gyps mit weissen Marmorkrenzen, Kränzen und Blumen etc. aufmerksam und sichere bei geschmackvoller Ausführung billige Preise zu.  
**C. F. Korwan, C. L. A.**  
 P. P. Reparaturen alter Grabsteine werden prompt und pünktlich zu Ausführung gebracht.

**Blendend weiÙe WäÙche durch Fettseife.**  
 Vortheile: Rein Regenwasser, Zeit u. 50% ErsparniÙ an Kernseife. Schonung und angenehmer Geruch der WäÙche.  
 Zu haben in allen besseren Colonial-Erùsten per Pfund 25 Pfennig.  
 An allen grÙÙeren WäÙen werden Vertreter gesucht durch die  
 Generalvertretung von V. Trippmacher, Mannheim K 2, 18.

Das verbreitetste Blatt der bayerischen Pfalz ist mittheilig der in Ludwigshafen am Rhein in seinem XII. Jahrgange erscheinende  
**General-Anzeiger.**  
 Auflage täglich nahezu 3000 Exemplare.  
 Abonnementspreis (durch die Post bezogen) pro Quartal 1 M. 15 Pf. denen die grÙÙÙte Verbreitung gestiftet ist, und bezahlet stets von der gÙnstigsten Stellung begünstigt sind, werden pro halbjährlicher Beleg mit 10 Pf. berechnet.  
 Inserate, 2790



# Mannheimer Kleiderhalle Max Wassermann



empfeht  
**Confirmanden-Anzüge** schwarz und farbig  
von nur besseren Stoffen verarbeitet, à 8, 10, 14, 16, 20 bis 30 Mk.  
Außerdem ein großartiges Sortiment  
**elegant gearbeiteter Herren-Anzüge**  
à 10, 15, 17, 22, 24, 28 bis 40 Mk.  
Anfertigung nach Maas unter Garantie für guten Sitz.  
Bedarfs. J 1, 8. MANNHEIM. Bedarfs. J 1, 8.

Anfertigung  
von 278  
**Hemden**  
nach Maas,  
unter Garantie für guten Sitz.  
Julius Trapp, Q 1, 7.  
dem Rathhaus gegenüber.

**Bertha Fay**  
aus Frankfurt a. M.  
empfeht sich im Anfertigen von  
Hüten, Capuchons und  
Coiffuren  
nach den neuesten Modellen.  
Alle vorkommende Vuharbeiten  
in u. außer dem Hause.  
Wohnung Lit. H 2, 6  
parterre. 2839

**Tricot-Tailen**  
Kleidchen und Blousen,  
in hervorragend großer  
u. geschmackvoller Aus-  
wahl, nur soliden Qua-  
litäten, anerkannt bestem  
Schnitt, von M. 4.50  
in jeder Preislage, bis  
zu M. 40 empfiehlt  
**J. Hochstetter,**  
F 2, 8.

**Maass-Stäbe**  
in Elfenbein, Fischbein, Buchs-  
holz und Messing, in jeder be-  
liebigen doppelten oder vierfachen  
Theilung. 1084  
**Schwind-Maass**  
für Gipsarbeiten,  
Rollband und Callber-Maasse  
in allen couranten Größen, Draht-  
lehren-, Schuster- und Ellen-Maasse  
(halbe Meter) empfiehlt in grosser  
Auswahl  
**A. L. Levy,**  
Optisches Institut, vis-à-vis der  
Post, an den Planken.

**Gottfried Hirsch,**  
F 3, 10.  
NB. Um allen Ausdrücken  
prompt gerecht werden zu  
können, bitte alle auswär-  
tigen Bestellungen bald-  
möglichst anzuzeigen zu  
wollen. 2785

Sollte Mädchen suchen u. finden Stellen  
Fr. Schmidt, H 3, 2, 3 Et. 12008

## Grosser Schuh- Waaren- Ausverkauf

Meines demnächstigen Umzugs wegen habe ich, um mein Lager möglichst zu räumen, mein großes Schuhwaarenlager zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf ausgesetzt.  
Da ich, wie bekannt, nur das Beste in fertigen Schuhwaaren führe, ist hier Jedermann Gelegenheit geboten, den Frühjahrsbedarf in gediegener Waare unterm Preis zu decken.  
Das Lager ist complet sortirt vom allerbilligsten bis zum hochelegantesten

### Kinder-, Mädchen-, Knaben-, Damen- und Herrenstiefel

und mache ich auf die während der kurzen Zeit der Dauer des Ausverkaufs in meinem Schaufenster mit Preisangabe ausgestellten Artikel ergebenst aufmerksam.  
Von billigeren Sachen erwähne ich:  
**Sauber gearbeitete Damenstiefel von Mk. 5.— an.**  
**Sauber gearbeitete Herrenzugstiefel v. Mk. 7.— an.**  
**Mädchen- und Knabenschulstiefel** in derben gewöhnlichen u. ganz feinen Sorten sehr billig.  
**Winterschuhe, Tanzschuhe, sowie eine Parthie zurückgesetzte Waaren unterm Kostenpreis.**  
Für alle bei mir gekauften Waaren übernehme ich unbedingte Garantie.  
Reparaturen, sowie Anfertigung nach Maas rasch und billigst.  
Hochachtungsvoll

**Georg Hartmann jr.,**  
D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>  
Planken am Fruchtmarkt,  
neben dem Fels'schen Neubau.  
Nach Ostern befindet sich mein Laden in meinem Hause E 4, 6.

## Zur gefl. Beachtung!

Der Ausverkauf meines Weißwaaren- und Gardinenlagers dauert nur noch

# 9 Tage.

Schluss des Ausverkaufs Sonntag den 18. April.  
**Ferdinand Mayer,**  
E 1, 4. Breite Strasse. E 1, 4.

## Neuheiten für Geschenke.

Photographie-Album in groß und klein,  
Schreibalbum, Schreibmappen, Portemonnaies,  
Cigarrenetuis, Brieftaschen, Visitenkartentaschen,  
Damentaschen, Umhängetaschen,  
Sandschuhkasten, Schmuckkasten, Näh-Recessaires,  
Taschen-Recessaires, Reise-Recessaires,  
Rippjachen.  
Täglich Eingang von Neuheiten.  
Cravatten und Hosenträger.  
Unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.  
Detailverkauf zu Engrospreisen. 2825

## P. Sieberling, Kaufhaus.

## Modes.

Hierdurch mache Ihnen die ergebene Mitteilung, dass ich von meiner Pariser Einkaufsreise zurückgekehrt bin.  
Ich erlaube mir Sie zur Beschäftigung meiner Ausstellung in  
**Pariser Modell-Hüten,**  
welche ich in reicher Auswahl mitgebracht habe, sowie aller in mein Fach einschlagenden Artikel freundlichst einzuladen.  
Hochachtungsvoll  
**Max Jos. Kaufmann Wwe.,**  
D 6, 17, parterre.

## L. Mayer, Hoflieferant, Hauptstr. 160. Heidelberg. Hauptstr. 160.

## Eröffnung der Frühjahrs- Saison

Von meiner Pariser Reise zurückgekehrt, zeige ich hierdurch ergebenst an, dass meine sämtlichen **Nouveautés** in **Kleiderstoffen, Costumes, Confections und Jaquettes etc.** in reichster Auswahl eingetroffen und zur gefälligen Ansicht ausgestellt sind. 2080

## Zur Confirmation

empfeht 1891  
**Cachemir,**  
schwarz, weiß und farbig, von 75 Pf. an per Elle bis zu den feinsten Qualitäten, sowie  
Kleiderstoffe aller Art zu sehr billigen Preisen, Tuch und Burkin, worin ich in der so großen Auswahl habe, werden zu äußerst reducirten Preisen abgegeben.  
G 2, 21. Salomon Hirsch II. G 2, 21

**Fahnen!**  
Ich empfehle mich verehrlichen Vereinen und Gesellschaften im Anfertigen von gekleideten Vereinsfahnen und Emblemen, auch insbesondere in Ornamenten für Kirchen und Synagogen.  
Bei meinen vielen Arbeiten in Vereinsfahnen kann ich von jeder weiteren Anpreisung meiner Leistung absehen, denn ich darf mich hierbei nur auf den guten Ruf, den mein Geschäft schon seit Jahren genießt, berufen.  
Mein einziges Interesse erludert schon, bei jeder neuen Fahne diesen Ruf durch die vorzüglichste Ausführung weiter auszubreiten.  
Julius Ludwig, Fahnen- und Goldstickerei in Frankfurt a. M.

## Friedrich Kress,

E 2, 4 & 5. Schneider, E 2, 4 & 5.  
empfeht sein großes Lager fertiger Herrenkleider. Complete Her- züge von Mk. 16.— an, Anzüge nach Maas von Mk. 42.— an, hochfein farbige Kammergarn-Anzüge von Mk. 70 an, unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit. 1892





# Rastatter Sparkochherde

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Unkel, Wolff & Zwiffelhofer**

empfiehlt unter Garantie für guten Zug und Solidität in großer Auswahl, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

## B. BUxbaum,

G 2, 5.

Marktplatz.

G 2, 5.

Den Rest meines noch sehr gut sortirten Lagers aller Sorten

# Glaçéhandschuhe

verkaufe nur noch kurze Zeit, um ganz damit zu räumen zu sehr billigen Preisen im Hause des Herrn **Conditor Heinrich, D 2, 14,** gegenüber dem Deutschen Hof.

Knöpfig zu Mt. 1.70 Pfg., Stknöpfig zu 2 Mt. 50 Pfg., Stknöpfig zu 3 Mt.

## D 2, 14. R. Reinglass. D 2, 14.

**Conr. Laengenfelder,**  
Erste Pflanzliche  
**Kautschukstempel-**  
**Fabrik**  
Ludwigshafen a/Rh.

Engros Export  
empfehl

### Kautschukstempel

- aller Art, als:
- Ramen-
- Geschäfts-
- Datum-
- Redaktions-
- Verlags-
- Selbstfärber-
- Automaten-
- Capitel-
- Monogramm- und
- Signir-
- sowie präparierte
- Stempelfarben
- u. Universalstempelfarben.
- Schnelle Lieferung, sauberste
- Ausführung, billigste Preise.
- Wo noch nicht vertreten, Agenten
- gesucht. 1891
- Aufträge für Remittenten werden bei
- Herrn **Ch. Claus,** Gips- und Steinhandlung P 4, 1 entgegen-
- genommen.

**Prima Offenbacher Kernseife**  
von **Wand 27 Pf.**  
**Georg Kaufmann**  
am Refektor. 2976

**Chr. Schreckenberg,**  
Ofenmacher 3496  
Markt B 2, Nr. 12.

Von heute an befindet sich meine  
**Handschuhwäscherei**  
**G 2, 3 (Marktplatz.)**  
1204 Frau **E. Rädnicke.**

Nur echt mit dieser Schutzmarke.  
**Professor Dr. Lieber's Nerven-Kraft-Elixir**

Der Nerven-Kraft-Elixir, aus den besten Pflanzen aller Welttheile, nach den neuesten Entdeckungen der neuesten Wissenschaft, von einer Naturkraft, welche alle Krankheiten, welche durch Schwäche, Mangel an Nerven, Kopfschmerzen, Migräne, Herzklopfen, Magenleiden, Verdauungsbeschwerden etc.

Dies Nerven-Kraft-Elixir, aus den besten Pflanzen aller Welttheile, nach den neuesten Entdeckungen der neuesten Wissenschaft, von einer Naturkraft, welche alle Krankheiten, welche durch Schwäche, Mangel an Nerven, Kopfschmerzen, Migräne, Herzklopfen, Magenleiden, Verdauungsbeschwerden etc.

Haupt-Depôt: **M. Schütz, Hannover, Schillerstrasse.** Depôt: **Engel-Hof, Würzburg.** In der Apotheke, **Königsberg, Gerner** zu beziehen durch: **H. May** in **Kaiserslautern.** **H. Jof. Fied** in **Worms.** **J. B. Baum** in **Baden** **gasse 39, Frankfurt a. Main.** **G. Kolonial** in **Offenbach a. M.** 126861

## Rheinische Credit-Bank in Mannheim.

Filialen in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Constanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland, stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus. Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten an der Mannheimer und an allen auswärtigen Börsen.

Alles zu den billigsten festen Sätzen. Wir führen provisionsfreie Chekrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen. Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verlosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen. Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung. Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten. 1894

**Ludwigshafener Lokal-Dampfschiffahrt.**  
Der Hafenbauarbeiten wegen muß der Verkehr meiner **Heberfahrtsboote vom Hafen (Wahnhof)** aus für einige Zeit eingeleitet werden. Dagegen werden an der **oberen Heberfahrtsstele** meine zwei Boote **von Morgens 5 1/2 Uhr bis Abends 8 1/2 Uhr ununterbrochen** den Verkehr mit Mannheim vermitteln. 3496  
**Ludwigshafen a. Rh., den 6. April 1888.**  
**Carl Arnheiter.**

## Strohhutwasche.

**Strohhüte für Herren und Knaben** werden gewaschen, gefärbt, umgebändert in die neuesten Formen nebst eleganter Garnitur bei

## Oscar Kramer, C 1, 9.

## Mannheimer Pferdemarkt-Loose

Hauptgew. i. B. v. M. 7500, M. 4500, M. 3500, M. 3000 etc., sind à 2 Mark durch die **Expedition ds. Bl., B 6, 2,** zu beziehen. Nach Auswärts, gegen Einsendung des Betrags von **Mt. 2.10,** erfolgt Franks-Zusendung.  
**Expedition der Badischen Volks-Zeitung**  
(Mannheimer Volksblatt)

### Altdeutsche Bierhallen zum Prinz Max, H 3, 3.

Geräumige, in altdeutschem Stile hergerichtete Localitäten, besondere Localitäten für Vereine zur Abhaltung von Festlichkeiten; reine Pfälzer- sowie Rheinweine, verschiedener Jahrgänge, verschiedene Biere offen und in Flaschen, Restauration, Caffee, Klavier, Concerte. 3688  
**Emil Heldmann.**

### Altdeutsche Bierhallen, H 3, 3 „Prinz Max.“

Das **Eröffnungs-Gfest** findet **Mittwoch** den 7. d. M., Abends 7 1/2 Uhr statt. Dies den verehrten Herren, welche die interessanten Bille unterschrieben haben, zur gefl. Nachricht. Die Führung der Küche übernimmt der Küchenchef **Hr. B. Weiß.** 3336  
Achtungsvoll  
**Heldmann.**

### Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen geehrten hiesigen sowie auswärtigen Gönnern und Freunden die ergebenste Mittheilung, daß ich in dem **Dary'schen** Hause neben dem **Rosenhofe** in der **Mundenheimer-Strasse** eine **Bier- und Weinwirthschaft** eingerichtet habe und werde für gute Getränke sowie kalte und warme Speisen bestens Sorge tragen. Zahlreichem Besuche sieht entgegen  
Hochachtungsvoll  
**Georg Hiek, Ludwigshafen.** 3885

### Restauration „Zur Rosenau.“

**Haltstelle am Friedhof der Mannheim-Freudenheimer Dampfstraßen** herrliche geschützte Lage, prächtige Localitäten, Gartenanlagen, Kinderspielplatz mit Schaukel etc., Piano, rein gehaltene selbstgezüchtete Pfälzer Weine, verschiedene Jahrgänge, für jeden Weinliebhaber garantirt. Bier in Flaschen und offen. Caffee. Milchkuranstalt Restauration. 2867

### Deutscher Kaiser, F 4, 9.

**Hochfeines Spenerer Lagerbier** aus der **Brauerei „zum Storken.“** Außerdem empfehle ich meinen **Mittags-Bisch** und **Abendbisch** zu 75 Pfg. und **W. L. —**, sowie zu jeder Tageszeit **warme und kalte Speisen** in bester Qualität. Hochachtungsvoll  
**Joseph Keller.** 2997

### Wirthschaftseröffnung u. Empfehlung.

Meinen werthen Gönnern und Freunden, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich am **Heutigen** die **Wirthschaft** zu den **drei weissen Ross J 1, 11** eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, für gute Getränke und Speisen Sorge zu tragen und bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch des verehrlichen Publicums. 3428  
Hochachtungsvoll  
**C. Hettinger.**

### Zwischen Ludwigshafen und Gemshof, Eisenbahn-Weiler No. 5, Trambahn-Station, im Hause des Herrn **W. v. B.** **Wirthschaft zur „frischen Quelle.“**

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich die **Wirthschaft** am  **Sonntag, den 4. April** eröffnet habe. Für gute, reine Weine, ausgezeichnetes Bier (prima Qualität), sowie kalte und warme Speisen werde ich bester Sorge tragen und bitte ich um geneigten Zuspruch. Mit aller Hochachtung  
**Peter Schütz.** 3384

### Wirthschafts-Empfehlung.

Einem geehrten Publicum mache ich die höfliche Mittheilung, daß ich die **Wirthschaft „zum Prinz Ludwig“** eröffnet habe und empfehle ich ausgezeichnetes Bier, reine Weine sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Nach wird bei mir guter **Mittagsbisch** zu 45 Pf., sowie **Kaffee** zu 12 Pf. per Tasse mit Brod verabreicht und bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll  
**H. J. Barth, Ludwigshafen.** 3482

### Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publicum die höfliche Mittheilung, daß ich von heute an in meinem Hause **G 2, 10** meine **Wirthschaft** zum **Goldenen Mayerhof** eröffnet habe. Empfehle ausgezeichnetes Bier, sowie reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Jedem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere reelle und aufmerksam Bedienung zu. **Mannheim, 5. April 1888.** Achtungsvoll  
**Ch. Knauber.** 3443

### Waldhof. Restauration zum „Badischen Hof.“

Geräumige Localitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen, Concerthalle mit Orchester, prachtvolle Küche, Regalbad, rein gehaltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit. Zu freundlichem Besuche ladet ein  
**Georg Vogel.** 3814

Verlag und Druck Dr. D. Neufeld's Buchdruckerei. Verantwortlich für den redactionellen Theil H. B. B. für den Anzeigen- und Inseratentheil E. H. B. in Mannheim.